

Bibeltage Gütersloh 2010
Christus unser Vorbild in Versuchungen
Bibelarbeit zu Lukas 4,1-15 (Gruppe Martin Schäfer)

(Rot gesetzte Punkte wurden in Kleingruppen erarbeitet und anschließend zusammengetragen.)

Arbeit 1:
Das Lukas-Evangelium – Die Gnade Gottes ist erschienen

1.1 Worthinweise

Heiliger Geist: 1,15.35.41.67; 2,25.26.27; 3,16.22; 4,1.14.18; (10,21); 11,13; 12.10.12

Kraft (dynamis): 1,35.41; 4, 36; 5,17; 6,19; 8,46; 9,1; 10,13 („Wunderwerke“).19 (des Feindes); 19,37; 22,69; 24,19.49

Vollmacht/Gewalt (exousia): 4,6.32.36; 5,24; 9,1; 10,19; 12,5; 20,2; 22,53

Verbindung zwischen Geist und Kraft: Lk 1,35; 4,14; Apg 1,8; 10,38; Röm 1,4; 15,13.19

1.2 Das Lukasevangelium – Besonderheiten

- Hes 1,26c; Lk 19,10; Tit 2,11 als Motto
- Lukas: Nicht-jüdischer Verfasser (Kol 4,10-14), Begleiter von Paulus
- Theophilus: Nicht-jüdischer Empfänger
- Gnade und Barmherzigkeit (über 28 x), Freude als Schwerpunkte
- Friede: in Lk 14 x (Mt: 10,13.34; 5,9; Mk: 5,34; Joh: 14,27; 16,33; 20,19.21.26)
- „Verherrlichen“ 9 x
- Friedensopfer (und auch Speisopfer) als Parallele zu den vier Opfern (Mt: Schuld-, Mk: Sünd-, Joh: Brandopfer).
- Menschheit des Herrn Jesus besonders betont (z.B. Kap. 1-2).
- Gebete des Herrn Jesus (2 x 7).
- Jes 53,12d „und für die Übertreter Fürbitte getan“ (Joh: „Seele ausgeschüttet“; Mt: „den Übertretern beigezählt“; Mk: „die Sünde vieler getragen“) als Schwerpunkt.
- Der „Spross“ als „Mann“ (Sach 6,12) – Sohn des Menschen (Jes 4,2 „Spross des Herrn“; Joh; Jer 23,5 „König“; Mt; Sach 3,8 „Knecht“; Mk).
- Nicht immer chronologisch, sondern thematisch aufgebaut (Bsp. 3,19>21)

1.3 Einteilung

1. 1,1-4,13: Der Herr Jesus kommt in diese Welt.
2. 4,14 – 18,24: Der Herr Jesus dient in dieser Welt (14,1-17,19 nur in Lk).
3. 18,35 – 24,52: Der Herr Jesus stirbt für diese Welt.

1.4 Zusammenhang von Lk 4,1-13 mit dem Text

| | |
|---------|--|
| 3,1-10 | Vorankündigung durch Johannes den Täufer |
| 3,21-22 | Taufe und Empfang des Heiligen Geistes |
| 3,23-28 | Geschlechtsregister |
| 4,1-13 | Versuchungen |
| 4,14ff. | Dienstbeginn |

1.5 Textgliederung

- 4,1-2a Die Rahmenbedingungen für den Herrn Jesus:
„voll Heiligen Geistes“
„durch den Teufel in der Wüste umhergeführt“
„vom Teufel versucht“
- 4,2b-4 1. „konkrete“ Versuchung: Hunger durch eine „teuflische“ Lösung statt durch Abhängigkeit von Gott beseitigen. Irdische Versuchung.
- 4,5-8 2. Versuchung: Ruhm durch Unterwerfung unter den Teufel statt durch Hingabe an Gott erlangen. „Weltliche“ Versuchung.
- 4,9-12 3. Versuchung: Gott herausfordern statt Ihm zu vertrauen. „Geistliche“ Versuchung.
- 4,13 Sieg und Überwinden.

1.6 Was bedeutet der Ausdruck „voll Heiligen Geistes“ (und „erfüllt sein mit dem Geist Gottes“)?

- **in Bezug auf den Herrn Jesus,**
- **für uns heute grundsätzlich und in der Praxis?**

- Formulierung „voll Heiligen Geistes“ kommt nur noch bei Stephanus (Apg 6,5; 7,55) und Barnabas (Apg 11,24) vor; beide Ausdrücke liegen nahe beieinander.
- Bedeutung: Der Geist hat die vollständige Kontrolle über den Menschen (vgl. Röm 8,14 als Grundsatz).
- Der Herr Jesus wurde stets, nicht nur sporadisch, vom Geist geleitet; in Ihm wohnte die Fülle der Gottheit (Kol 2,9).
- Als *abhängiger* Mensch war Christus immer unter der Leitung des Geistes.
- Überlegungen: Was bedeutet das Herniederkommen auf den Herrn, wenn Er schon von Beginn an von Ihm erfüllt war (Kol 1,19)? Offenbar geht es um eine Bestätigung von Gott, für den Dienst des Herrn Jesus (Joh 1,32.33; vgl. Lk 1,15.35). Vgl. hierzu „gemengt mit Öl“ (der Herr Jesus von Geburt an mit dem Geist erfüllt) und „gesalbt mit Öl“ (Taufe mit dem Geist am Jordan) beim Speisopfer in 3. Mose 2,4),
- Apg 10,38: Der Herr Jesus wurde mit dem Heiligen Geist gesalbt.

- **Für uns wichtig: „erfüllt werden mit dem Geist“:**
 - a) für einen bestimmten Dienst (Apg 4,18; 9,17; 13,9);
 - b) generell: Apg 13,52; Eph 5,18.

- **Wie geschieht diese Leitung heute konkret?**
 - a) Gottes Wort (Joh 14,26; 15,26.27; 16,13)
 - b) Gebet (Jd 20)
 - c) Kraft zur Praxis: Röm 8,13; 15,30; Gal 5,20; Lk 12,12
 - d) Befähigung zum Urteilsvermögen: 1. Kor 2,14.15; 1. Joh 2,20.
 - e) Verhindert ein Betrübten des Geistes (Eph 4,30).

- Umherführen = Gal 5,18 „geleitet“

1.7 Der Geist Gottes:

- nimmt Wohnung in uns nach unserer Errettung (Röm 8,11; 1. Kor 6,19; 2. Tim 1,14);
- wir erhalten Ihn als Siegel (Eigentumsvermerk; Sicherstellung): 2. Kor 1,22; Eph 1,13; 4,30;
- Er ist das Unterpfand (Anzahlung, Rechtsanspruch) für die Herrlichkeit im Himmel (2. Kor 1,20; 5,5);
- Wir werden mit Ihm gesalbt und erhalten so geistliches Verständnis (1. Joh 2,20.27) und Kraft für den Dienst (Lk 24,49; Apg 1,8);
- Er leitet uns in unserem Leben (Gal 5,18; vgl. Apg 10,38!).

1.8 Der Herr Jesus: Christus und der Geist Gottes

- Christus „wird“ Sohn Gottes durch das Wirken des Geistes in Maria (Lk 1,35)
- Er empfing den Heiligen Geist (Lk 3,22; Joh 1,32.33);
- Er war „voll Heiligen Geistes“ (Lk 4,1);
- Der Geist war auf Ihm (zum Dienst): Lk 4,18; Apg 10,38;
- Er trieb durch den Geist Dämonen aus (Mt 12,28);
- Er ist als Sohn Gottes erwiesen dem Geist der Heiligkeit nach durch Toten-Auferstehung (Röm 1,4).
- Er ist gerechtfertigt worden im Geist (1. Tim 3,16), d.h. durch die Verherrlichung als gerecht erklärt worden (Joh 16,10).

| |
|---|
| Arbeit 2: Versuchungen für Christus und für Christen |
|---|

2.1 Die Versuchungen des Herr Jesus:

1. Versuchungen während der 40 Tage, im Verborgenen (Lk 4,2a) – verborgen, aber wertvoll für Gott;
2. 3 konkrete Versuchungen – wertvoll und „vorbildlich“ für uns.

2.2 Der Teufel – der Kontrahent von Christus und der Christen

- „Teufel“ (gr.diabolos): Verführer, Verkläger, Verleumder (gl. Wort in 1. Tim 3,11; 2. Tim 3,3, Tit, 2,3);
- Das Wort Teufel taucht nur im NT auf (jedoch Anspielungen unter dieser Bezeichnung in Jd 9; 1. Joh 3,8 und 1. Tim 3,6);
- Satan (gr. satanas): Widersacher (4. Mo 22,22; Sach 3,1.2, Hi 1,6etc.; 1. Chr 21,1) ;
- Weitere Bezeichnungen: großer Drache, alte Schlange (Off 12,9 ; 2. Kor 11,3);
- Andere Gegensätze: Vater – Welt (1. Joh 2); Fleisch – Geist (Gal 5).

2.3 Versuchungen – zum Guten und zum Bösen

2.3.1 Versuchungen von oben – vom Vater, zum Guten (Jak 1,12)

- nötig (1. Pet 1,6),
- normal (1. Pet 4,12),
- begrenzt (1. Kor 10,13; 1. Pet 1,6),
- Ziele: ein Leben in Heiligkeit (Hb 12,10) und Vertrauen/Ausharren (Jak 1,3).

2.3.2 Versuchungen von unten – vom Teufel, zum Bösen

Wie weit gehen die Versuchungen des Teufels, und wie können wir sie abwehren?

- Bsp. Hiob: Gott setzt dem Teufel seine Grenze
- Versuchungen dienen allgemein zur Bewährung des Glaubens: 1. Pet 1,7
- Wir sind errettet aus der *Gewalt* (dem Machtbereich) der Finsternis (Kol 1,13), aber noch den *Listen* des Teufels ausgesetzt (2. Kor 11,3). „Wir werden versucht, wenn wir außerhalb der Macht des Feindes stehen und weil wir Söhne Gottes sind“ (W. Kelly, BT 3/244).
- Der Teufel kann den Leib töten (Lk 12,4), aber Er hat keine Befehlsgewalt mehr über unser Inneres. Er ist für uns ein besiegter Feind (Hb 2,14).
- Widerstehen: Jak 4,7; 1. Pet 5,8.9; Eph 4,27; 6,13
- Der Teufel wirkt durch Menschen (Bsp.: Petrus Mt 16,23)
- Unsere Schwachheiten (die Neigung, der Versuchung zu erliegen und damit zu sündigen) werden durch Versuchungen erprobt.

Hilfen:

- a) Gottes Wort: „Es steht geschrieben“;
- b) Gottes Geist: 1. Joh 4,4;
- c) Gebet (vgl. Hb 4,16);
- d) Gebet um Schutz vor Versuchungen (Mt 26,40) wie zum Beispiel das Reich werden Wollen (1. Tim 6,9);
- e) Gemeinschaft mit Gläubigen (Jak 5,16);
- f) Generelle Haltung: Mit Herzensentschluss beim Herrn verharren (Eph 4,27; 6,14, Jak 4,7; 1Pet 5,9).

2.3.3 Versuchungen von innen – die Sünde

- Wissen: Die Sünde ist noch in uns, aber braucht uns nicht zu beherrschen (Röm 6,11);
- Hilfe: Leitung durch den Geist (Gal 5,18).

2.3.4 Versuchungen von außen – die Welt

- Die Liebe des Vaters der Liebe zur Welt vorziehen (1. Joh 2,15-17)
- Flucht statt Kampf: 1. Kor 6,18; 10,14; 1.Tim 6,10.11
- Ein Überwinderleben führen: 1. Aus Gott geboren; 2. Unser Glaube; 3. Jesus der Christus (1. Joh 5,4.5) – „durch den, der uns geliebt hat“ (Röm 8,37).

2.3.5 Die Mischformen – unsere Alltagserfahrungen (vgl. Schaubild)

- Sünde, Welt und Teufel – ein gefährliches „Trio“
- Nicht analysieren, beten und dem Herrn vertrauen (Ps 56,4)

Die Versuchungen des Christen – ein Überblick

| Von wo? | Von wem? | Gegen wen? | Wie reagieren? |
|-------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Zum Guten: | | | |
| Von oben | Gott | Selbstvertrauen | Ergebenheit |
| Zum Bösen: | | | |
| Von unten | Teufel | Sohn Gottes | Widerstehen |
| Von außen | Welt | Vater | Fliehen |
| Von innen | Sünde/“Fleisch“ | Geist | Wandel im Geist |

Der Herr Jesus: Christus unser Vorbild und Helfer

Vorbild:

- Christus wurde selbst erprobt und hat so Mitleid mit unseren Schwachheiten, nicht mit unseren Sünden (Hb 4,15);
- Christus konnte nicht sündigen, aber die Prüfung blieb trotzdem oder gerade deshalb echt – wer einer Versuchung erliegt, sündigt, aber leidet nicht mehr.
- Er hat in seinem Leben ganz oft gebetet; er war „stets Gebet“ (Ps 109,4).

Helfer:

- Als Hoherpriester ist Er „präventiv“, vorbeugend für uns tätig, indem Er uns sich selbst, sein Wort vorstellt, indem Er sich für uns verwendet, einsetzt (Hb 2,17; 4,15; 7,25);
- Als Sachwalter wirkt Er „kurativ“, heilend, für uns, wenn wir doch gesündigt haben. Er bewirkt, dass uns die Sünde bewusst wird, wir sie bekennen und so wieder frohe Gemeinschaft mit Ihm und dem Vater haben (1. Joh 2,2).

Arbeit 3:

Die 1. Versuchung des Herrn – Weisung von oben oder von unten?

3.1 Besonderheiten der 1. Versuchung:

- Versuchung in der *Wüste*; Kontrast zu Adam im Paradies;
- Die Wüste ist für uns „ein Bild der irdischen Umstände, in denen der Gläubige sich auf seinem Weg zu Herrlichkeit befindet“ (A. Remmers, Biblische Bilder und Symbole).
- Der Herr Jesus als *Mensch*;
- Die *körperlichen* Aspekte des Menschen;
- „appeal to His earthly natural wants“ (W.Kelly);

3.2 „durch den Geist... und... von dem Teufel“

- Die Leitung des Geistes schließt die Aktivität des Teufels nicht aus!

3.3 Was ist der Inhalt der 1. Versuchung, und wie kann sie von uns heute bestanden werden?

- Persönliche Bedürfnisse, an die der Teufel anknüpft.
- Der Herr Jesus stellt seinen Hunger unter die Weisung durch das Wort.
- Ein konkretes, irdisches Bedürfnis soll „auf dem kürzesten Weg“ gestillt werden – „jedes Wort Gottes“ ist dagegen die einzig richtige Wegweisung;
- Der Teufel möchte uns auch in den irdischen Umständen unabhängig von Gott machen – und abhängig von ihm.
- Beispiele: Daniel verzichtete auf die Tafelkost des Königs, im Gegensatz zu Esau, der um einer Speise willen sein Erstgeburtsrecht verkaufte (1. Mo 25,29 – Begleitumstände!).
- Irdische Versuchungen heute: „Hunger“ nach Urlaub, Geld, Wohnung, Kleidung, Ehepartner.
- **Hilfen:**
 - a) Prioritäten richtig setzen (z.B. erst das Wort Gottes lesen, vgl. Jer 15);
 - b) Entscheidungen mit dem Herrn treffen (Ps 119,9);
 - c) Im Natürlichen geistlich sein (S. Nick);
 - d) Nicht gedankenlos entscheiden – aber auch nicht bei jedem Handgriff überlegen.
 - e) Auch an geistige/geistliche Bedürfnisse denken: Was ist meine Nahrung? Irdische Dinge sind gut, aber Gott möchte uns manchmal Besseres zeigen – dazu brauchen wir auch Weisung von oben.
- „The true and only right place of man is dependance“ (W.Kelly);
- Bsp.: Paulus verzichtete auf die Heilung kranker Mitarbeiter (Trophimus, Epaphroditus);

3.4 „Es steht geschrieben“ – Wie können wir die Bibel bei Versuchungen richtig anwenden?

- 5. Mose gibt einen Rückblick auf die Wüstenreise und zugleich Unterricht für das Land.
- Christen erfahren parallel die irdischen Umstände („Wüste“) und die Segnungen Gottes in Christus (Eph 1).
- Gott führt („von jedem Wort Gottes“) – das ist das entscheidende Kriterium.
- Warum 5. Mose? „Weil es das Buch ist, dass Israel nach seinem vollständigen Versagen sieht und wo Gott dann den neuen Grundsatz der Gnade einführt. Es ist das Buch, dass den Platz der Abhängigkeit aufzeigt“ (W. Kelly, BT 3, 248).
- Das (Kurz-)Schwert des Geistes: Das rechte Wort – durch den Geist – am rechten Platz. Es dient zur Verteidigung am bösen Tag (Eph 6,11.17; Spr 15,23).
- Das Wort Gottes sollte in uns bleiben, wohnen (1. Joh 2,14; Kol 3,16), ohne dass wir es immer gleich wörtlich parat haben.

3.5 Der Herr Jesus: Vorbild für uns

Christus konnte nicht sündigen und ist dennoch unser Vorbild:

- a) Haltung der Abhängigkeit von Gott (Jes 50,4; Jes 4,34; 6,57; Ps 17,4);
- b) Gehorsam (1. Pet 1,2);
- c) Antwort aus der Schrift.

Arbeit 4: **Die 2. Versuchung – wem dienen wir wirklich? (4,5-8)**

4.1 Die Gewalt des Teufels über die Welt – Illusion oder Realität?

- „false as to right, but true in fact, through men’s lusts“ (J.N. Darby);
- Der Teufel ist “Fürst” (Joh 12.14.16) und “Gott” (2. Kor 4,4) dieser Welt;
- Gleichzeitig gilt: „Mir (dem Herrn Jesus) ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf der Erde“ (Mt 28,18). „Jetzt aber sehen wir ihm noch nicht alles unterworfen“ (Hb 2,8).

4.2 Besonderheiten der 2. Versuchung:

- Der Herr Jesus als *Sohn des Menschen*;
- Versuchung auf dem *Berg*;
- Die *seelischen* Aspekte des Menschen;
- „worldly appeal“, „worldly lusts“ (W.Kelly);

4.3 Was ist der Inhalt der 2. Versuchung – für den Herrn und für uns?

- Lustbefriedigung statt Hingabe und Gehorsam;
- Ansehen in dieser *Welt* durch Unterwerfung unter den Teufel erlangen statt Ehre im *Himmel* durch Anbetung Gottes;
- Immer, wenn uns die Welt mit einem Lächeln gewinnen will.

4.4 Was sind heute weltliche Versuchungen (allgemein, für Mädchen/Frauen, für Jungen/Männer), und wie begegnen wir ihnen?

- 1 Bsp.: David, Simson, Joseph; subtile, geschickte Taktik des Teufels;
- 2 Mose „flüchtete“ vor der Ehre, vor den Schätzen Ägyptens;
- 3 Familie, Beruf, Versammlung: Gefahr, nach Macht, „Gewalt“ zu streben;
- 4 Kurzfristige Befriedigung – langfristiger Schaden:
- 5 Pos. Beispiel: Paulus verzichtete auf Ruhm in der Welt zugunsten der Vortrefflichkeit der Erkenntnis des Herrn (Phil 3).
- 6 Neg. Beispiele: Salomo, der gut startete („Weisheit“), aber durch Götzendienst und durch seine „Frauen“ abstürzte (Pred 2,22.23); Lot – sah Sodom, zog dorthin, wohnte dort;
- 7 Versuchungen heute: Filme (zur Ehre Gottes?; 1. Kor 6,18), Internet, Musik, Sport;
- 8 Irdische Dinge weltlich gebrauchen (aus Prestige Gründen etc.);
- 9 Talente – von Gott gegeben – zum eigenen Ruhm missbrauchen (vgl. Diotrephes in 3Joh 9);
- 10 Hilfen (Internet): Zeitgrenzen, Uhrzeit, Probleme mit Mitchristen besprechen, Gebet füreinander;
- 11 Persönliche Gefahren notieren, vor den Herrn bringen, um Kraft zum Überwinden beten.
- 12 Bereitschaft, Nachteile in Kauf zu nehmen (Apg 5,41); führt zu geistlicher Freude;
- 13 Hilfe: Böses mit dem Guten (z.B. Bibellesen) überwinden (Röm 12,21); vor weltlichen Versuchungen fliehen (1. Tim 6,11); teuflischen Versuchungen widerstehen (Jak 4,7).
- 14 Zeit für Gott, für die stille Zeit reservieren, zum Schutz, als bessere „Alternative“;
- 15 Gefahren: Internet in seinen negativen Aspekten;
- 16 Für Jungen/Männer: Haus, Auto, Workaholic, Sport, Frauen „anmachen“, Selbstbefriedigung, Internetsucht;
- 17 Für Mädchen/Frauen: überzogenes Modebewusstsein, Kleidung, Äußeres überbetonen, Vergleiche/Neid, Flirten, Chatten, falsche Einstellung zur Position als Frau/Mutter.

4.5 Versuchungen in Eden, beim Herrn und für uns heute

„Was in der Welt ist“:

| 1. Mose 3 | 1. Joh 2 | Lukas 4 |
|--|----------------------|--|
| „gut zur Speise“ | „Lust des Fleisches“ | Irdisches („Hunger“) (hier nicht sündig!) |
| „Lust für die Augen“ | „Lust der Augen“ | Weltliches („Ehre“) |
| „begehrenswert, um Einsicht zu geben“ | „Hochmut des Lebens“ | Geistiges („Gott provozieren“) |

Warnung vor der Welt an starke junge Leute – warum?

„Warum wurden (in 1. Joh 2) gerade die Jünglinge vor der Welt gewarnt und nicht die Väter oder die Kinder? Gerade die geistliche Energie, die sie aufwiesen, birgt eine Gefahr in sich. Gerade die errungenen Siege erweisen sich als eine Gefahr, und durch den Umgang mit Weltmenschen kann sicher der Weltgeist ins Herz einschleichen, ehe man etwas davon gewahr wird“ (WK, „Was von Anfang war“, Seite 152).

„In der Welt“:

- „Es handelt sich um materielle Dinge, die in der Welt sind. Wir benutzen eine ganze Menge von ihnen, aber wir sollten sie nicht lieben“ (F.B.Hole).
- „Das kann unter Umständen noch gefährlicher und heimtückischer sein als die Welt selbst“ (WK, a.a.o., Seite 155).

Arbeit 5:

Die 3. Versuchung – Gott vertrauen oder misstrauen? (4,10-13)

5.1 Besonderheiten der 3. Versuchung

- Matthäus: berichtet chronologisch („dann“, daher auch nur dort: „Geh hinweg, Satan“);
- Lukas: berichtet thematisch, die größte Versuchung zum Schluss.
- Versuchung auf der *Zinne des Tempels*;
- Der Herr Jesus als *Messias*;
- Die *geistigen* Aspekte des Menschen;
- „Eine geistliche Versuchung ist für eine gottesfürchtige Person viel subtiler und tiefer als irgendetwas Anderes, dass sich schon durch Worte oder Wünsche mit der Welt verbindet“ (zitiert in C. Bruins, *The Divine Design in The Gospels*).

5.2 Der Teufel – ein Schriftkenner und –Verfälscher

- Er lässt die Worte „auf allen deinen Wegen“ weg – denn ein Herabstürzen vom Tempel gehörte eben nicht zu den Wegen des Herrn, die Ihm Gott wies!
- Psalm 91 ist ein messianischer Psalm – wusste der Teufel das vielleicht auch?
- Der Teufel wollte den Weg von seinem End(ziel) trennen, indem er diesen Teil des Psalms, aus dem er zitiert, weglässt.

5.3 Gott versuchen – wie geht das, und was ist der bessere Weg?

5.3.1 Gott herausfordern statt Ihm vertrauen

- 1 Gott versuchen: 2. Mo 17,1-7; Ps 106,13.14; 1. Kor 10,9: Unzufriedenheit mit der Situation & Unglaube > Gott wurde herausgefordert; siehe auch Ps 78,18-21.
- 2 5. Mo 6,16 als „Verbot“, Gott zu versuchen;
- 3 Ri 6,36-40 (Gideon und das Wollvlies): Versuchung aus einer Haltung des Kleinglaubens – Gott belohnt dennoch diesen kleinen Glauben.
- 4 *Direktes* Versuchen: wie in 2. Mo 17,1-17; *Indirektes*, unbewusstes Versuchen Gottes wie in Ri 6;
- 5 Bsp.: Einen falschen Weg dennoch gehen und Gott damit reizen, provozieren (1. Sam 15,23); Gott einen Weg „vorschreiben“, auch im Gebet (Bewerbung verhindern o.ä.);
- 6 Erzwungene Gotteserfahrung (1. Sam 4,3 – die Bundeslade im Lager „muss“ helfen).
- 7 „Was ist mit diesem Vers (12) gemeint? Wenn ich irgendetwas tue, um Ihn zu prüfen und zu erfahren, ob Er für mich sein wird, ist dies sofort Unglaube und Ungehorsam“ (W. Kelly, EuE 1985, S. 141, BT 3/247).
- 8 Beispiele heute: Bsp.: Traktate an einem für mich gefährlichen Ort verteilen: „Gott muss mir helfen, denn ich evangelisiere“. Hilfe: Dem Herrn dort dienen, wo Er mich hinstellt – und dort seine Bewahrung erleben.

5.3.2 Bibeltexte falsch auslegen

- 1 Geistlichen Falschaussagen erliegen statt sich unter Gottes Wort zu beugen;
- 2 Hilfe: Nicht (immer) die Bibelstelle in ihrer Bedeutung klarstellen, sondern sich auf eindeutige Bibelaussagen stützen – wie es der Herr Jesus selbst tat.
- 3 Verkürztes Zitat; Hilfe: „sichere“ Stellen zitieren.
- 4 Beispiel heute: Bibeltexte falsch anwenden („viele sind Berufene, wenige aber sind Auserwählte). Hilfe: „Mein“ Wort Gottes: Unser Heiland-Gott will, dass alle Menschen errettet werden (1. Tim 2,4).

5.3.3 Zweifel an Gottes Güte

„Unglauben gegenüber Gottes Güte und Gegenwart“ (W.K.) – vgl. 5. Mose 6,12b – direkter Bezug zu 2. Mo 17 („Ist Gott in unserer Mitte?“);

Beispiel heute: Gegenwart/Handeln Gottes erzwingen wollen, zum Beispiel in den Zusammenkünften; Hilfe Gottes einfordern („Ist Er in unserer Mitte? Dann muss Er helfen“; s. 2. Mo 17 und Bezug hierauf in 5. Mo 6,16); Gottes Schutz am falschen Ort, auf dem falschen Weg einfordern. Hilfe: Gott wirken lassen, auf Ihn vertrauen – und Ihm das Wann und Wie des Eingreifens überlassen.

5.4 Der Herr Jesus: Sieger über den Teufel

- 1 „Für eine Zeit“: Später werden sich die Angriffe des Feindes gegen Ihn wiederholen, und zwar durch seine Jünger (Joh 7,3-5), durch Petrus (Mt 16,23) oder auch durch Judas (Joh 13,27) (Ph. Läugt).
- 2 Weitere Versuchungen (22,28) : Vielleicht durch die vielen Dämonen, dann durch die Obersten des Volkes, auch durch seine Verwandten. Schließlich ab seiner Verhaftung (22,53), vielleicht in Gethsemane und dann am Kreuz (Joh 14,30).
- 3 Der Herr Jesus hat schon in seinem Leben den Teufel in seine Schranken gewiesen, ihn gebunden (Mk 3,27).
- 4 In seinem Sterben hat Er ihn (H 2,14.15; Kol 2,14.15) und den Tod zunichte gemacht, seiner Wirksamkeit für die Gläubigen beraubt.
- 5 Endgültig wird der Teufel für 1000 Jahre gebunden und dann in den Feuersee geworfen werden (Off 20,2.3.10).

Arbeit 6: Mit Christus in den Alltag (4,14-15)!

6.1 In der Kraft des Geistes leben und siegen – wie geht das?

- Gefahr des Hochmuts (Jak 4,6) nach einem Siege (Jericho>Ai in Jos 7; pos. nach der Speisung der 5000 Rückzug zum Gebet Mk 6,46; 2.Sam5 – nochmaliges Fragen nach einem Sieg);
- Gebet (Mk 1,35; Jes 50,4) und Gottes Wort als Bewahrungsmittel (Ps 119,129; Eph 6,17; Hb 4,12);
- Dank für den Sieg: 1. Kor 15,57;
- Kraft des Geistes: vgl. Röm 15,19.13
- Die Frucht des Geistes aus dieser Haltung heraus bewirken (Gal 5,22);
- Nicht auf die Meinung anderer schauen (Schule, Arbeit, Trends), sondern Christus als Lebensinhalt ausleben (Gal 1,10; 1. Kor4,4);
- Stets die Nähe des Herrn suchen, nicht auf Routine vertrauen (Kol 1,11);
- Mahnung: Elia (1. Kön 19,4-9);
- Nicht (nur) auf die äußeren Wirkungen eines Glaubenssieges schauen, sondern auf Gottes Lohn / Beurteilung warten (Jes 49,4; Off 22,12);
- Im Bewusstsein eigener Schwachheit Kraft vom Herrn empfangen (2. Kor 12,9.10 – „Kraft des Christus“);
- Entschiedenheit der Nachfolge: Spr 28,18;
- Sieg nur den Glauben möglich: Eph 6,16, vgl. Vers 13 („zu stehen vermögt“);
- Bsp: Daniel – keine Angst vor dem Bösen & Gebetsleben (mit Freunden).

6.2 Auf der Hut vor dem Teufel:

- 2. Kor 11,3 – Verführung durch den Teufel / „Einfalt gegenüber dem Christus“
- 1. Tim 3,7: „Fallstrick des Teufels“;
- 1. Tim 5,15: „dem Satan nach“.

6.3 Vorsicht vor Selbstvertrauen

- „Wer zu stehen meint, sehe zu, dass er nicht falle“ (1. Kor 10,12);
- „...und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, zu stehen vermögt (Eph 6,13);
- auch außerhalb von „stiller Zeit“ abhängig bleiben;
- „außer mir könnt ihr nichts tun“ (Joh 15,5).
- vgl. Abraham in 1. Mo 12 etc.

6.4 Blick Richtung Christus!

- 1. Pet 2,21: Christus – ein Beispiel hinterlassend
- „damit ihr seinen Fußstapfen nachfolgt“
- 2. Tim 2,8 – Christus als Erlöser vor sich haben
- Hb 12,3 – „Hinschauend auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens; betrachtet den,... damit ihr nicht ermattet“
- Sieg durch Christus (1. Kor 15,57) – Danken nicht vergessen!

Nun aufwärts froh den Blick gewandt,
und vorwärts fest den Schritt!
Wir geh'n an unsers Meisters Hand,
und unser Herr geht mit.